

**Produktname: NPRL2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab14847**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 43kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	NPRL2
<b>Alternative Namen</b>	NPRL2; TUSC4; Nitrogen permease regulator 2-like protein; NPR2-like protein; Gene 21 protein; G21 protein; Tumor suppressor candidate 4
<b>Gen-ID</b>	10641.0
<b>SwissProt ID</b>	Q8WTW4
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, das aus der C-terminalen Region des humanen NPRL2 abgeleitet ist.

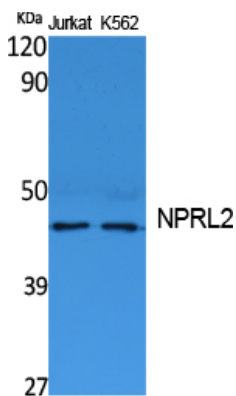
**Hintergrund**

Funktion: Unterdrückt die Src-abhängige Tyrosinphosphorylierung und Aktivierung von PDPK1 sowie dessen nachgeschaltete Signalwege. Reduziert die PDPK1-Kinaseaktivität durch Eingriff in die Tyrosinphosphorylierung an den Aminosäureresten Tyr-9, Tyr-373 und Tyr-376. Wirkt möglicherweise als Tumorsuppressor. Hemmt das Zellwachstum und erhöht die Sensitivität gegenüber verschiedenen Antikrebsmedikamenten. Ähnlichkeit: Gehört zur NPR2-Familie. Untereinheit: Interagiert mit PDPK1. Gewebespezifität: Am häufigsten im Skelettmuskel, gefolgt von Gehirn, Leber und Pankreas, mit geringeren Mengen in Lunge, Niere, Plazenta und Herz. Wird in den meisten getesteten Lungenkrebszelllinien exprimiert. Funktion: Unterdrückt die Src-abhängige Tyrosinphosphorylierung und Aktivierung von PDPK1 sowie dessen nachgeschaltete Signalwege. Reguliert die PDPK1-Kinaseaktivität durch Eingriff in die Tyrosinphosphorylierung an den Aminosäureresten Tyr-9, Tyr-373 und Tyr-376 herunter. Wirkt möglicherweise als Tumorsuppressor. Hemmt das Zellwachstum und erhöht die Sensitivität gegenüber verschiedenen Krebsmedikamenten. Ähnlichkeit: Gehört zur NPR2-Familie. Untereinheit: Interagiert mit PDPK1. Gewebespezifität: Am häufigsten im Skelettmuskel, gefolgt von Gehirn, Leber und Pankreas, mit geringeren Mengen in Lunge, Niere, Plazenta und Herz. Wird in den meisten getesteten Lungenkrebszelllinien exprimiert.

## Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Krebsanfälligkeit; Tumorsuppressoren; Krebs; Onkoproteine/Suppressoren; Tumorsuppressoren

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus Jurkat- und K562-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers NPRL2. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.